

Sachbericht 2018 Projekt Kampagne ANDERS&GLEICH

Antrag vom 6.12.2017 nebst Ergänzungsanträgen vom 14.06.2018 und vom 12.07.2018

Zuwendungsbescheide vom 24.01.2018 und Änderungsbescheide vom 04.07.2018, vom 25.07.2018 und vom 17.08.2018

Durchführungszeitraum 01.01.2018 bis 28.02.2019



Die LAG Lesben in NRW e.V. ist seit 2011 Trägerverein der Kampagne „**anders und gleich – Nur Respekt Wirkt**“. Im Jahre 2018 wurden für die Förderung der Kampagne „anders und gleich – Nur Respekt wirkt“ (seit 2019: ANDERS&GLEICH) insgesamt 122.500,00 Euro aus Zuwendungen des Landes NRW in Form einer Festbetragsfinanzierung zur Verfügung gestellt.

Die Bewilligung umfasst im Einzelnen:

	Zuwendung	Anträge
Honorarkosten für Personal und Sachkosten	45.450,00 € 59.550,00 €	60.000,00 € 65.000,00 €
Nachbewilligung für Sach- und Projektmittel vom 04.07.2018 und vom 25.07.2018	15.000,00 € 2.500,00 €	
Gesamteinnahmen:	122.500,00 €	

Verwendung der Mittel

Die Kampagne anders&gleich leistet Aufklärungs- und Antidiskriminierungsarbeit zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Nordrhein-Westfalen. Außerdem unterstützt sie die Selbsthilfe und Communitys von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, trans*, inter* und queeren Menschen (LSBTIQ*) in NRW.

Die Verwendung für 2018 erfolgte gemäß Absprachen mit dem Referat 24 „Politikfeld gleichgeschlechtliche Lebensweisen und geschlechtliche Vielfalt (LSBTI*)“ im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Jahresgespräch am 25. Januar 2018) wie folgt:

Honorarkosten		56.915,79 €
Sachmittel Miete	2.712,50 €	
Sachmittel Bürobedarf	2.160,21 €	
Sachmittel Internetpräsenz	2.883,96 €	
Sachmittel Versand / Porto	2.340,37 €	
Projektmittel Öffentlichkeit / Medienkooperationen	4.150,73 €	
Projektmittel Infomaterial / Neues Design	27.670,88 €	
Projektmittel NRW-Tag 2018	909,98 €	
Projektmittel Videos „Sag was“	19.497,48 €	
Projektmittel Broschüre „Sag was“	4.802,20 €	
Sach- und Projektmittel insgesamt		67.858,82 €
Gesamtausgaben:		124.774,61 €

Sachbericht 2018 Projekt Kampagne ANDERS&GLEICH

Im Einzelnen wurden die Mittel unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit durchgeführt, Mehrausgaben wurden verrechnet mit nicht verausgabten bewilligten Projektmitteln, siehe entsprechenden Gesamtsachbericht der LAG Lesben in NRW e.V.

Zu den einzelnen Verwendungen

Die Projektleiterin Caroline Frank ist seit September 2011 für die Kampagne bei der LAG Lesben in NRW angestellt. Das Stundenvolumen umfasste von Januar bis Juli 35 Wochenarbeitsstunden, ab August 30 Wochenarbeitsstunden, die Eingruppierung erfolgte tarifgerecht nach EG 10.4 TVöD.

Im Berichtszeitraum hat die Projektleiterin folgende Aufgaben in Abstimmung mit dem Vorstand und der Geschäftsführerin der LAG Lesben in NRW, dem Referates 24 – Politikfeld gleichgeschlechtliche Lebensweisen und geschlechtliche Vielfalt (LSBTI*) im und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen erledigt:

Koordination

- Koordination mit dem zuständigen Referat im fördernden Ministerium (Status, Vorgehensweise, Absprachen etc.) und mit Vorstand sowie Geschäftsführung der LAG Lesben in NRW e.V., Statusberichte
- Bearbeitung von inhaltlichen Anfragen (Mail, Homepage, Telefon, facebook)
- Bestellungen (Versand in der LAG-Geschäftsstelle eine Hilfskraft)
- Recherche von Angeboten, Einkäufen (Büromaterial, Werbemittel)
- Verfassen von Berichten (Jahresbericht 2017, Durchführungsstand zum 30.06.2018)
- Fortbildung / Weiterbildung
- Konzeption Projektplanung und Schwerpunkte 2019.

Kooperation, Beratung

- Kooperation mit Fachpartner*innen zur Planung und Durchführung von Fachtagen, Informationsständen und Medienkooperationen
- Beratung von Kooperationspartner*innen und Institutionen zur sprachlichen und medialen Repräsentanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
- Beratung und Unterstützung der LSBTI*-Selbsthilfe insbesondere bei Öffentlichkeitsarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

- Betreuung und Weiterentwicklung der Online-Präsenz (Homepage, Social Media) in Zusammenarbeit mit do_loop Beratung + Design für Web aus Köln
- Recherche von Themen für aktuelle Meldungen (Homepage, Social Media)
- Präsenz vor Ort durch Informationsstände
- Vorstellung der Kampagne in Diskussionsrunden, Interviews, im Rahmen von Veranstaltungen und Medienkooperationen

Sachbericht 2018 Projekt Kampagne ANDERS&GLEICH

- Teilnahme an Kongressen, Tagungen, Diskussionsrunden, Arbeitsgruppen, Empfängen etc.
- Erstellung von Druckvorlagen und Online-Grafiken (facebook, Homepage) in Zusammenarbeit mit der Designerin Inga Eckern aus Köln
- Entwicklung von Werbestrategien für Veranstaltungen, Workshops und Aktionen mit der Designerin Inga Eckern aus Köln
- Werbung: Anzeigenschaltungen, Bannerbelegungen (Bühnen), Facebook-Werbemaßnahmen

Die Geschäftsführerin hat für die Kampagne Leitungs- und Controllingaufgaben übernommen, für diesen Arbeitsaufwand wurden dem Kampagnenbüro anteilige Personalkosten in Rechnung gestellt.

Für einzelne Tätigkeiten von Honorarnehmer_innen wurden Zahlungen an die Künstlersozialkasse fällig.

Caroline Frank hat u.a. folgende Termine wahrgenommen:

Datum	Veranstaltung	Beteiligte	Aufgabe / Rolle	Ort
25.01.	Jahresgespräch im MKFFI	Referat 24	Projektleiterin	Düsseldorf
26.01.	Neujahrsempfang SNW und LAG	Geladene Gäste	Projektleiterin	Düsseldorf
07.02.	Tagung Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie	Angemeldete Teilnehmer_innen	Projektleiterin und als Referentin eines Workshops	Bochum
20.02.	Vernissage Ausstellung „We are pART of Culture“	Öffentlichkeit und geladene Gäste	Projektleiterin	Köln
1./2.03.	Fachtagung "Den Blick schärfen... Strukturelle Diskriminierung und Rassismus in Institutionen und Alltag der Sozialen Arbeit. Bestandsaufnahme und Handlungsperspektiven"	Angemeldete Teilnehmer_innen	Als Teilnehmerin – Fortbildung	Düsseldorf
25.04.	Präsentation neues Design	Geladene Fachleute aus der LSBTI*-Community	Projektleiterin	Köln
08.07.	Fußgruppe „Grenzenlos Queer“ beim Kölner CSD	Geladene Teilnehmer_innen und Öffentlichkeit	Als Teilnehmerin – Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit	Köln
1./2.09.	NRW-Tag 2018: Infostand von Anders & Gleich mit Vertreter_innen von Community-Vereinen und -Initiativen	Öffentlichkeit	Projektleiterin	Essen
22.09.	Regenbogenparlament "Miteinander stärken" (LSVD) http://www.miteinander-staerken.de/events/8/2-regenbogenparlament	Angemeldete Teilnehmer_innen	Teilnehmerin und Projektleiterin – Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit	Köln
05.10.	Jahresgespräch im MKFFI	Referat 24	Projektleiterin	Düsseldorf
29.11.	Infoabend zu LSBTI* in den Medien und	Öffentliche Einladung durch Landesverbände	Referentin und ordentl. Mitglied Medienkommission	Düsseldorf

Sachbericht 2018 Projekt Kampagne ANDERS&GLEICH

	Medienräten			
--	-------------	--	--	--

Seit Februar 2015 ist die LAG Lesben in NRW zusammen mit dem Schwulen Netzwerk NRW Mitglied in der **Landesmedienkommission NRW**, vertreten durch das ordentliche Mitglied Caroline Frank, die in der Kommission und Ausschüssen mitarbeitet und dort wertvolle Kontakte zu Institutionen der Mehrheitsgesellschaft knüpft. Sie hat an monatlichen Kommissions- und Ausschusssitzungen bzw. Klausurtagungen (außer August) teilgenommen. Die Teilnahme erfolgte nicht im Rahmen ihrer Arbeitszeit.

Welche Termine Caroline Frank darüberhinaus im Rahmen ihrer Arbeit wahrgenommen hat, ist nicht mehr zu recherchieren. Frau Frank hat die LAG Lesben in NRW zum 30. April 2019 verlassen, aufgrund Krankschreibung seit dem 28. Januar 2019 leider ohne Erstellung eines Sach- und Abschlussberichts.

Zum 31. Dezember 2018 hatte Frau Frank fünf Mehrstunden und noch 15 Tage Resturlaub.

Mietzahlungen

Bis einschließlich Juli 2018 arbeitete Frau Frank im Homeoffice, das Kampagnenmaterial wurde in der Geschäftsstelle der LAG Lesben in NRW gelagert. Seit August 2018 hatte Frau Frank einen Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle des Schwulen Netzwerks NRW in Köln. Hierfür wurden der Kampagne anteilige Miet- und Lagerkosten in Rechnung gestellt.

Damit die Kampagne in der Öffentlichkeit präsent ist mit Bannern und Infomaterialien hat die Projektleiterin folgende Kooperationen vereinbart:

- CSD Münster e.V. – Bannerhängung zum Kirchentag
- Quee'RE zum CSD in Recklinghausen
- DUGay e.V. zum CSD in Duisburg
- CSD Siegen e.V. zum CSD in Siegen
- Netzwerk lesbischer und schwuler Gruppen in Bielefeld e.V. zum CSD in Bielefeld
- ruhrPRIDE e.V. zum CSD in Essen
- GEGENGRAU zu queer-feministische emanzipatorische Veranstaltungstage in Münster
- Homochrom e.V. zur Filmpräsentation „A kid like Jake“ und „The deep sky“ in Köln.

Projekte

Neues Design / Infomaterial

Nach Rücksprache in 2017 mit den zuständigen Referaten im MKFFI wurde das seit 2011 bestehende Design der Kampagne modernisiert, hierzu holte sich Caroline Frank die Designerin und Art Direktorin Inga Eckern an die Seite. Das neue Corporate Identity (CI) umfasst

- ein Logo
- eine Geschäftsausstattung (Briefpapier, Umschläge, Visitenkarte)
- ein Farbkonzept
- die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie in Wort und Bild (Texte für die Homepage und Poster sowie einheitliche Bildsprache)

Sachbericht 2018 Projekt Kampagne ANDERS&GLEICH

- die Neustrukturierung der Homepage
- die Gestaltung sämtlicher Printprodukte (Flyer, Fibel der vielen kleinen Unterschiede, Poster, Roll Ups, Give Aways)
- die Gestaltung sämtlicher Online Grafiken (Homepage, Facebook, Twitter)
- die Gestaltung von Print- und Online-Vorlagen
- ein Styleguide (zur Nutzung des CI).

Mit der Entwicklung des neuen CI wurde in 2017 begonnen und diese in 2018 umgesetzt:

„Nur Respekt Wirkt“ wurde im Slogan „anders und gleich“ ersetzt durch „LSBTIQ* IN NRW“, das Logo wurde schlanker; es wurden neue Fotomotive für Plakate und Postkarten erstellt, teilweise selbst fotografiert mit Leuten aus der LSBTI*-Community, teilweise von Fotoportalen eingekauft.



Die Fibel der vielen kleinen Unterschiede wurde im neuen Design und mit den Fotomotiven erstellt, das Format der 10. Auflage wurde versandtfreundlicher und günstiger im Druck. Das Wörterbuch zu Begriffen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt wurde zum Download als Glossar online unter <https://www.aug.nrw/glossar/> eingestellt. Einige Stichpunkte in der Fibel wurden nach Abstimmung mit den zuständigen Referaten grundlegend überarbeitet.

Die Struktur der Webseite wurde komplett mit dem klaren und vereinbarten Design überarbeitet und ist im Januar 2019 online gegangen, die URL wurde auf www.aug.nrw verkürzt. Zu unserem Bedauern wurde beim Abschalten der alten Webseite vergessen, die Zugriffszahlen aus 2018 zu dokumentieren.

Neues Briefpapier und –umschläge wurde ebenso wie folgende Infomaterialien mit dem neuen Design produziert:

- Elf Plakatmotive
- Elf Postkartenmotive
- Vier Aufklebermotive
- Zwei verschiedene Bannermotive
- Zwei verschiedene Roll-Up-Motive
- Tagungsmappe
- Kugelschreiben
- Zimmermannsstifte
- Rucksackbeutel
- Baumwolltaschen
- Bechertassen.

Für Porto und Versand von bestellten Materialien wurden im Bewilligungszeitraum 2.340,37 € verausgabt. Beim Versand und bei der Lagerung sowie dem Transport von Düsseldorf nach Köln hat u.a. Orane Courtalin aus Münster mitgearbeitet.

NRW-Tag 2018

Die von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen zusammen mit der Stadt Essen geplanten und durchgeführten NRW-Tage 2018 fanden am 1. und 2. September in der Essener Innenstadt statt. ANDERS & GLEICH NRW hat einen Informationsstand

Sachbericht 2018 Projekt Kampagne ANDERS&GLEICH

für Community-Projekte in NRW am Kopstadtplatz bekommen. Folgende Projekte haben sich beteiligt:

- SCHLAU NRW
- Queere Jugend - queere Geflüchtete
- „You´re Welcome – Mashallah!“
- Fachberatungsstelle "gerne anders!" (Lebenslust & together)
- Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben, Schwule & Trans* NRW
- LAG Lesben in NRW
- Rosa Strippe Bochum.

Der zur Verfügung gestellte Pavillion wurde als Informationsstand genutzt und so aufgebaut, dass Interessierte leicht Zugang zu den Materialien hatten.

Der Stand wurde u.a. besucht von Herrn Minister Dr. Joachim Stamp, worüber es einen Post bei facebook gab:

[#NRWtag](#) in [#Essen](#)

Vielen Dank für den Besuch bei uns, [Joachim Stamp](#). Wir sprachen über eine klare Haltung gegen LSBTIQ*-Feindlichkeit, über die Situation queerer Geflüchteter in [#NRW](#) und die Arbeit von [You're Welcome - Mashallah NRW](#) sowie der [Fachstelle Queere Jugend NRW](#) und über die zukünftigen Projekte von [anders und gleich - Nur Respekt Wirkt](#). Wir freuen uns über Ihre Unterstützung unserer Arbeit! [#Vielfalt](#) [#LSBTIQ*](#) [#andersundgleich](#) [LAG Lesben in NRW e.V.](#) [Schwules Netzwerk NRW](#) [SCHLAU NRW](#) – mit [Caroline Frank](#), [Joachim Stamp](#), [Wibke Korten](#) und [Gabriele Bischoff](#) hier: [Kopstadtplatz](#).



Die verausgabten Mittel wurden ausgegeben für Teilnahme, Standpaket, Reisekosten und Mitarbeiter_innen.

Projekt „Sag was“

Im Frühsommer 2017 hat Caroline Frank das Projekt SAG WAS! entwickelt und dem zuständigen Referat im MKFFI vorstellt. Ziel des Projekts ist es, verbale Diskriminierungen von LSBTIQ* aufzuzeigen und Menschen darin zu stärken, ihre Stimme dagegen zu erheben und solidarisch zu handeln.

Hierzu wurden vier Module entwickelt:

- eine Umfrage mit Auswertung (Sommer/Herbst 2017),
- die Erstellung einer handlungsorientierten Broschüre,
- Video-Clips und
- darauf aufbauende Workshops.

Die Module richten sich vornehmlich an Nicht-LSBTIQ*, um sie in ihrer Solidarität zu unterstützen. Zusätzlich sollen auch Menschen, die in der LSBTIQ*-Selbsthilfe aktiv sind bzw. sich den LSBTIQ*-Communitys zugehörig fühlen durch dieses Angebot in diskriminierenden Alltagssituationen unterstützt werden.

Sachbericht 2018 Projekt Kampagne ANDERS&GLEICH

Auf die Online-Befragung im Oktober 2017 zur Erfahrung mit Diskriminierungen reagierten über 700 Menschen, 526 Personen schlossen die umfangreiche Befragung ab. Die Teilnehmer_innen konnten angeben, wie sie in der Diskriminierungssituation reagiert haben und/oder welche Reaktion sie sich von Umstehenden gewünscht hätten.

Die Antworten und Reaktionswünsche wurden in einer Fokusgruppe aus sieben Isbtig* Personen diverser Hintergründe diskutiert.

Eine Fokusgruppe aus vier Personen, die nicht Isbtig* sind, tauschte sich daraufhin über ihre Einschätzungen und Bedarfe hinsichtlich der Umsetzung aus. Auf dieser Grundlage wurden verschiedene Situationen festgelegt und Reaktionsmöglichkeiten formuliert.

Die Befragten:

Von ihnen bezeichneten sich 197 als schwul, 152 als lesbisch, als 73 bisexuell, 56 als pansexuell, 51 als heterosexuell und 21 asexuell.

Als ihr Geschlecht nannten 248 weiblich, 237 männlich, 50 nichtbinär, fünf inter*.

100 Befragte gaben an, dass sie trans* sind.

73 Befragte gaben an, Rassismus-Erfahrung zu haben.

51 Befragte haben an, körperlich behindert zu werden/sein.

Broschüre

Die Auswertungen der Online-Befragung aus 2017 flossen ein in die Broschüre „SAG WAS“ und in das Video bzw. in die sechs Videoclips – eingebettet in einem Film.

Die Broschüre wurde redaktionell erstellt von den Autor*innen Mika Schäfer, Nikita Goseberg und Caroline Frank, überarbeitet und lektoriert von Dr. Mechthilde Vahsen und Gabriele Bischoff. Die vorgelegte Broschüre wurde nach Rücksprache mit den zuständigen Fachreferaten im MKFFI inhaltlich und in der Wortwahl überarbeitet, bevor sie im Februar 2019 dem zuständigen Referat zur endgültigen Abnahme vorgelegt werden konnte.

Videoclips

Die im Juni/Juli produzierten Videoclips zeigen Situationen, in denen Isbtig* Menschen verbale Diskriminierung erleben. Durch die alltagsnahe und realistische Darstellung nehmen sie die Zuschauer_innen in die Gefühlswelt der Protagonist_innen mit. Geplant war, dass die Video-Clips einzeln oder zusammenhängend als Film angeschaut werden können. Sie sollen Impulse für die Beschäftigung mit verbaler Diskriminierung geben und den Einstieg in das Thema erleichtern. Sie können privat, in Workshops, der Schule oder anderen Kontexten genutzt werden. Bestenfalls werden die Videoclips/der Film zusammen mit der Broschüre verwendet, eingebettet in einen Workshop.

Für die Produktion der Video-Clips konnte die Regisseurin und Drehbuchautorin Rima Ghamrawi aus Köln gewonnen werden. Rima Ghamrawi produzierte u.a. Filme wie „No, I will“ über die Hochzeit eines lesbischen Paares im Libanon sowie den Film „Bayram wie Weihnachten“ für die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. Mit ihren Filmen gewann sie bereits Preise bei der Berlinale und beim Filmfestival Cannes. Ihre Arbeit als Autorin, Produzentin und Regisseurin der Video-Clips hat Frau Ghamrawi nicht in Rechnung gestellt, ansonsten wäre ein Projekt dieser Größenordnung durch anders&gleich nicht finanzierbar gewesen.

Erbrachte Leistungen:

- Vorproduktion:

Sachbericht 2018 Projekt Kampagne ANDERS&GLEICH

- Recherche zum Thema
- Verfassen des Drehbuchs (in enger Abstimmung mit der Projektleiterin)
- Rücksprache mit Vertreter*innen von Selbsthilfe-Organisationen über das Drehbuch und ihre Repräsentation in den Video-Clips
- Zeichnung von Storyboards
- Auswahl von Drehorten inkl. Genehmigungen
- Erstellung eines Drehplans
- Casting von Darsteller*innen und Schauspieler*innen
- Dreh
 - Leihgabe von Equipment
 - Regie
 - Kamera
 - Licht
 - Ton
- Nachproduktion
 - Schnitt
 - ggf. Nachsynchronisierung
 - Nach-Colorierung
 - Musik
 - Aufbereitung von Vor- und Abspann

Darsteller*innen und Schauspieler*innen sowie Statist*innen arbeiteten ehrenamtlich. Hierfür wurden insbesondere Personen aus den LSBTIQ*-Communitys angesprochen und ausgewählt, als auch eine Projektschule von dem Landesprojekt „Schule der Vielfalt“. Einige der am Film Beteiligten (Kamera, Schnitt, Ton, Musik) arbeiteten zu geringeren Sonderkonditionen. Die Darsteller*innenverträge liegen vor und können bei Bedarf eingesehen werden. Die Produktionskosten für sieben Video-Clips à 5-10 Minuten umfassen unter normalen Bedingungen etwa das Dreifache der von der Kampagne anberaumten Kosten. Die Umsetzung des Projektes ist insbesondere dem Engagement von Rima Ghamrawi zu verdanken sowie ihren Kontakten zur in der Filmindustrie Arbeitenden.

Den eigens für das Projekt getexteten und komponierten Song stellt die Sängerin Caro Kuri, die identisch ist mit der Projektleiterin Caroline Frank, dem Projekt „SAG WAS!“ kostenfrei zur Verfügung. Ein Nutzungsvertrag liegt darüber vor und kann bei Bedarf eingesehen werden.

All die am Film und der Broschüre Beteiligten freuen sich auf die öffentliche Präsentation des Films.

Geplant ist, dass die Video-Clips und der Film im Jahre 2019 auf www.aug.nrw zum Download bereitgestellt werden.

*Nicht umgesetzt: neue Unterstützer*innen der Kampagne*

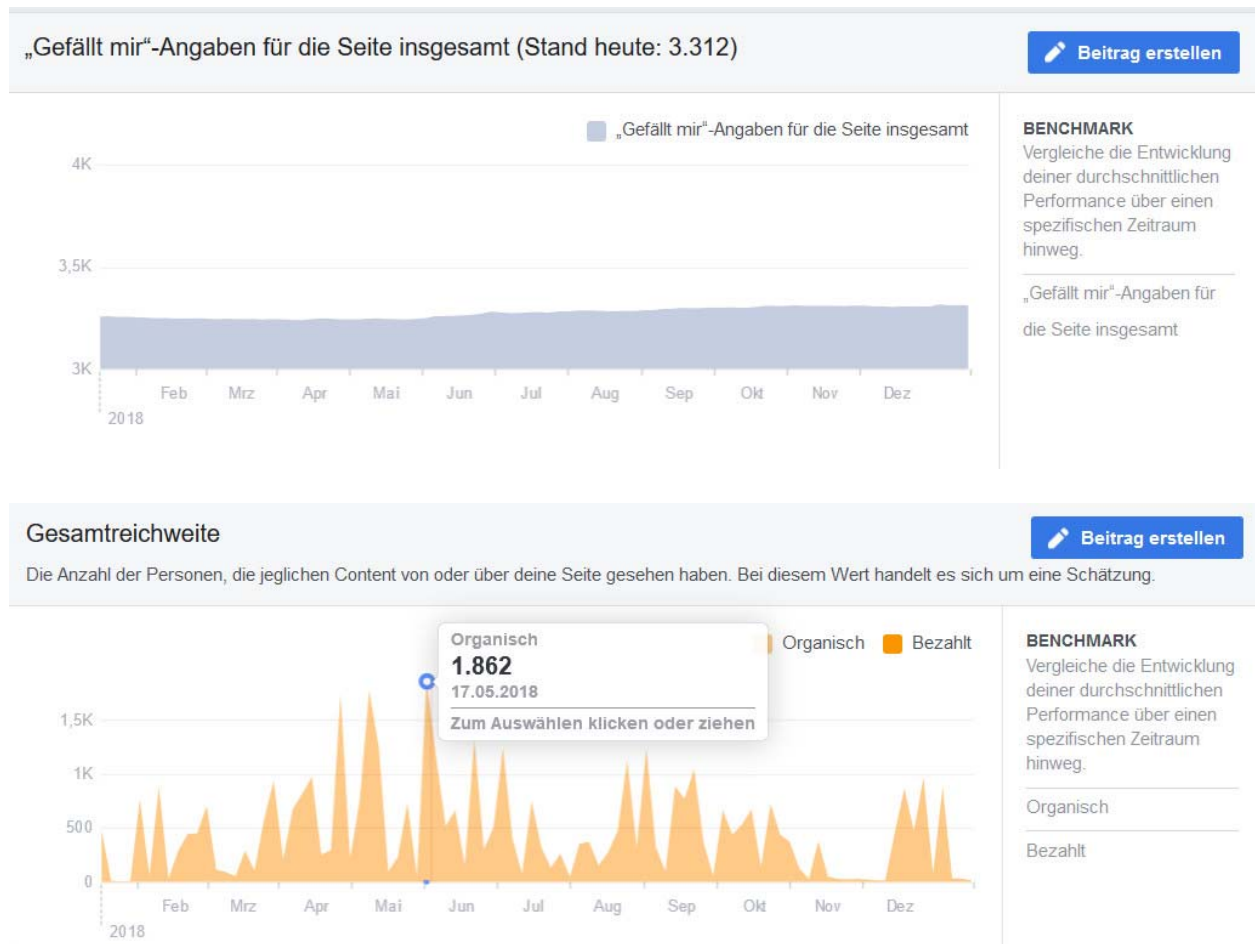
Durch die langwierigen Abstimmungsprozesse konnte das neue Design erst im Januar 2019 freigegeben werden, deshalb wurden keine neue Unterstützer*innen für die Kampagne gesucht. Dieses Vorhaben sollte 2019 weiter verfolgt werden, insbesondere sollten Minister Dr. Stamp und Staatssekretär Bothe angefragt werden.

Sachbericht 2018 Projekt Kampagne ANDERS&GLEICH

Social Media

Die Kampagne verfügte in 2018 über ein Facebook- und ein Twitter-Account sowie über einen Youtube-Kanal.

Die Besuche auf der Facebook-Seite www.fb.com/andersundgleich stagnierten in 2018 im Vergleich zu den Vorjahren. Die „Gefällt mir“-Angaben mit 3.259 Likes (am 1.1.2018) erhöhten sich nur um 53 Likes im gesamten Jahr auf 3.312 Likes (am 31.12.2018).



Die Reichweite von Beiträgen der Kampagne ist sehr unterschiedlich und abhängig vom Inhalt sowie vom Zeitpunkt des Posts. Emotionale und personalisierte Posts/Inhalte erreichen höhere Interaktionsraten und damit höhere Reichweiten. Auch für 2018 gilt, dass aufgrund einer Änderung der Geschäftsbedingungen von Facebook- die Beiträge von Seiten wie der Kampagne werden in den News Feeds von Profilen seltener und untergeordneter angezeigt. Ziel der Änderung ist es, dass NGOs bezahlte Posts schalten. Darauf hat die Kampagne in 2018 verzichtet.

Twitter

Der Twitter-Account der Kampagne wurde im Februar ruhend gestellt und dann nach drei Monaten automatisch vom Netz genommen, daher ist eine Aufstellung der Entwicklung und Resonanz in 2018 nicht aufzuzeigen.

Sachbericht 2018 Projekt Kampagne ANDERS&GLEICH

Youtube

Der Youtube-Kanal der Kampagne anders und gleich wird nach wie vor nicht genutzt. Die Aufmerksamkeit für den Youtube-Channel der Kampagne könnte sich ändern, wenn die Videoclips des Projekts „SAG WAS!“ hier gezeigt würden.

Für die Internetpräsenz der Kampagne (Homepage und Social Media) wurden in 2018 insgesamt 2.883,96 € verausgabt.

Düsseldorf, 18. Juli 2019

Inge Landmann, Henrike Donner
Vorstand
LAG Lesben in NRW e.V.

Gabriele Bischoff
Geschäftsführerin